

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	14 (1960)
<b>Heft:</b>	3: Wohnhochhäuser = Maisons-tours d'habitation = High-rise apartment houses
<b>Artikel:</b>	Wohnhochhaus in Leiden = Maison-tour d'habitation à Leiden = High-rise apartment house in Leiden
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-330314">https://doi.org/10.5169/seals-330314</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



E. F. Grossman

## Wohnhochhaus in Leiden

Maison-tour d'habitation à Leiden

High-rise apartment house in Leiden

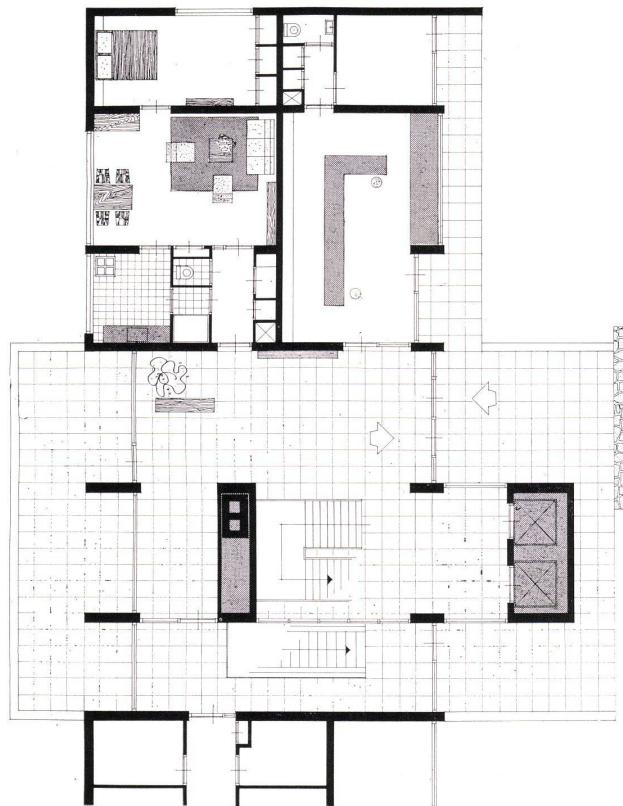
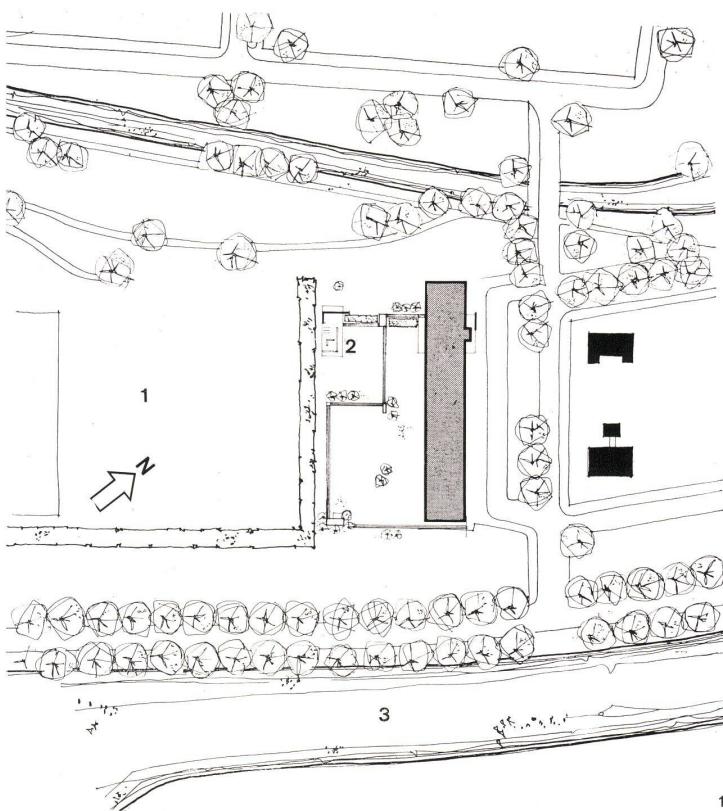
Entwurf 1955, gebaut 1957

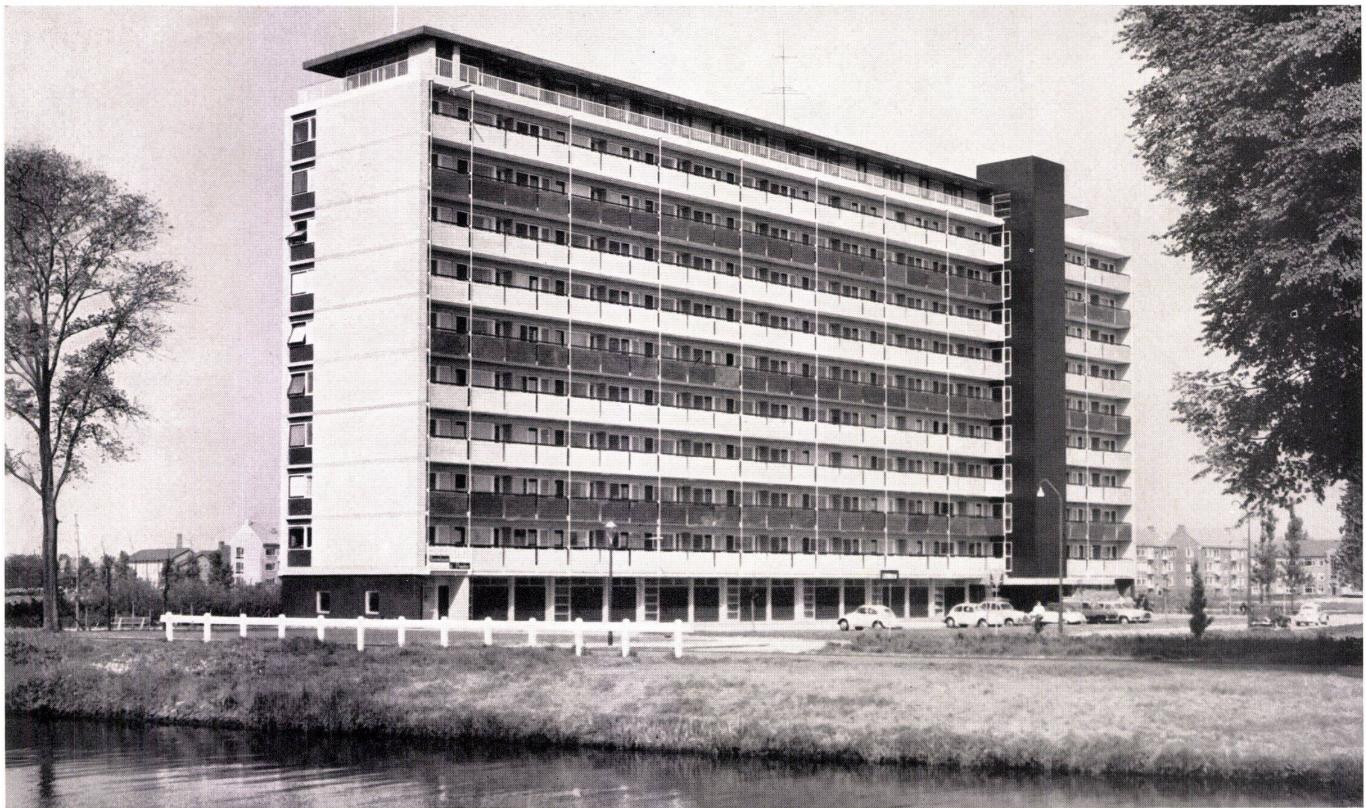
1  
Lageplan 1 : 2000.  
Plan de situation.  
Site plan.

1 Sportplatz / Place de sport / Sports ground  
2 Kinderspielplatz / Place de jeu pour enfants / Children's playground  
3 Rhein-Schie-Kanal / Canal Rhin-Schie / Rhine-Schie Canal

Südwestfassade.  
Façade sud-ouest.  
South-west elevation.

2  
Ausschnitt des Erdgeschoßgrundrisses 1:200 mit der Eingangshalle, dem Laden und der Wohnung des Hauswirtes.  
Partie du plan de rez-de-chaussée avec le hall d'entrée, le magasin et l'appartement du concierge.  
Detail of ground-floor plan with entrance hall, shop and caretaker's flat.





1  
Westansicht.  
Vue de l'est.  
East view.

2  
Erdgeschoßgrundriß 1 : 400.  
Plan de rez-de-chaussée.  
Ground-floor plan.

3  
Grundriß 1. bis 9. Obergeschoß 1 : 400.  
Plan des étages 1 à 9.  
Plan of floors 1 to 9.

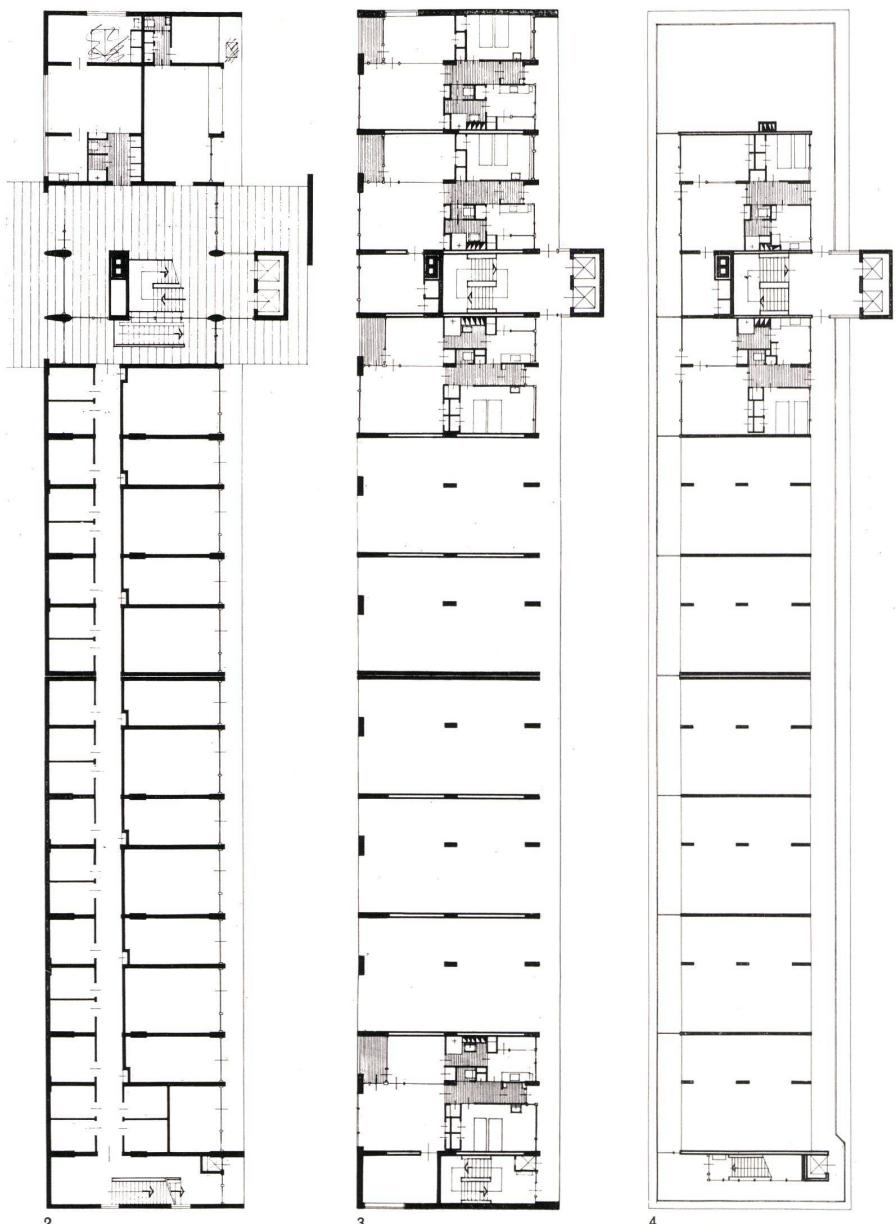
4  
Grundriß Dachgeschoß 1 : 400.  
Plan de mansarde.  
Plan of attic.

Der Erweiterungsplan von Leiden sieht vor, daß außerhalb des Stadtgrabens aus dem 17. Jahrhundert konzentrisch angelegte Wohnviertel gebaut werden. Um den Ring von außen und von innen sichtbarer zu machen, ist der Bau von verschiedenen Wohnhochhäusern in gleichmäßigen Abständen um die Stadt vorgesehen.

Das Wohnhochhaus steht auf dem Rodenburger Polder. Seine Nachbarschaft bilden auf der Nord- und Ostseite Mittelstandswohnungen, auf der Westseite ein Sportplatzkomplex und auf der Südseite der Rhein-Schie-Kanal.

Jedes Hochhaus sollte eigentlich auf einem offenen Säulengeschoß stehen, damit die Landschaft auf Augenhöhe durch den Bau hindurchfließen kann — eine Kompensation für das, was wegen der Höhe solcher Bauten verloren gehen muß. Das Sockelgeschoß, das auf den vorliegenden Fotos zurückhaltend wirkt, dürfte in natura schon der andersartigen Konstruktion wegen als Fremdkörper wirken; auf jeden Fall wird es nicht den Eindruck verschaffen, als würde der darüberstehende Baukörper »schweben«, jenen Eindruck, auf den hin hier, wie bei vielen anderen Beispielen, der Rücksprung und die farbliche Unterscheidung angelegt sind.

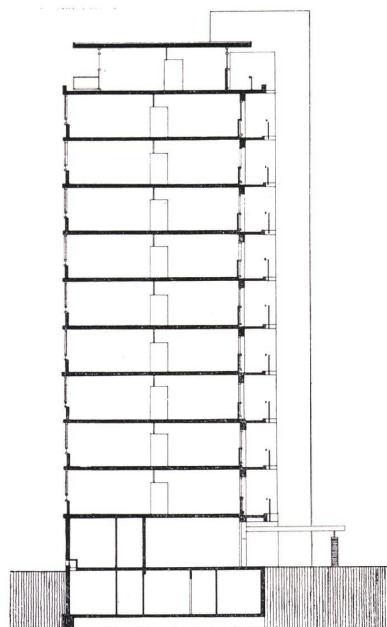
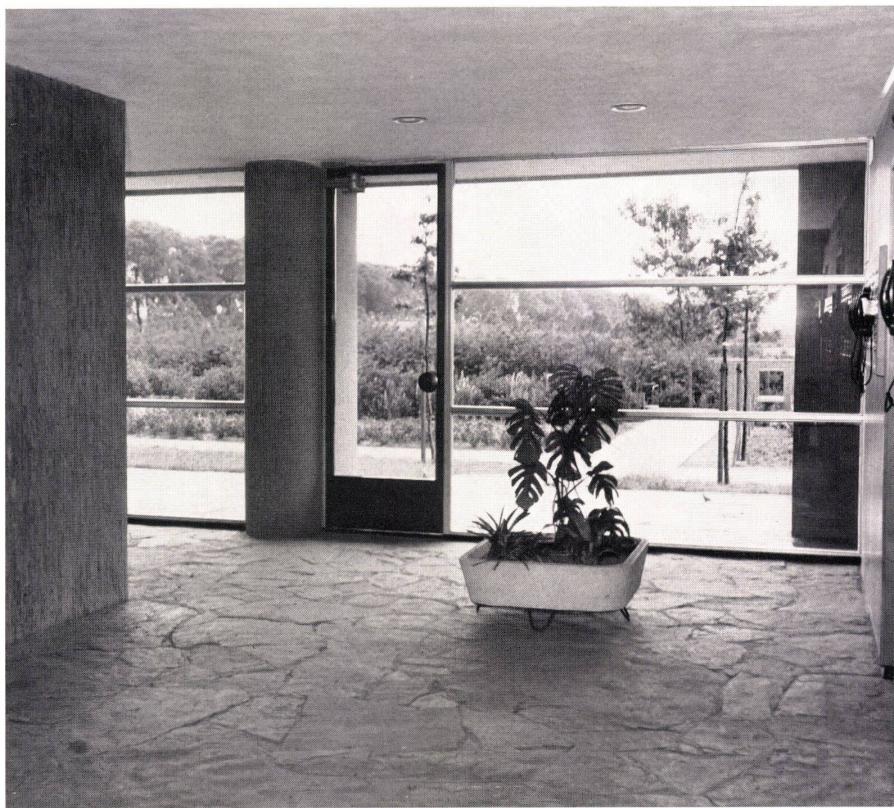
In den oberen Geschossen wurden Fenster bzw. glasierte Backsteine als Ausfachung



2

3

4



1  
Querschnitt 1 : 400.  
Section transversale.  
Cross section.

2  
Blick von der Eingangshalle zum Kinderspielplatz. Links die Vormauerung der Kaminzüge vor dem Zwischenpodest der Treppe.

Place de jeu des enfants vue du hall d'entrée. A gauche, mur des tuyaux de fumée devant l'entre-palier de l'escalier.

View from entrance hall toward children's playground. Left, wall in front of chimneys in front of the stairway landing.

3  
Blick von der Dachterrasse.  
Vue depuis le toit-terrasse.  
View from roof terrace.

4  
Ansicht des Kinderspielplatzes von der Dachterrasse. Der Kinderspielplatz wurde von T. Brouwer entworfen.  
Place de jeu des enfants vue depuis le toit-terrasse. La place de jeu est une création de T. Brouwer.  
View of children's playground from roof terrace. The playground was planned by T. Brouwer.

zwischen die Stahlbetonstützen gesetzt. Das Treppenhaus und der Liftschacht sind aus Beton vorgebaut und dunkelblau gestrichen. In das Geländer der Laubengänge wurden abwechselungsweise dunkle und helle Eternitplatten eingesetzt.

Im Erdgeschoß befinden sich die Wohnung des Pförtners, ein Laden und Garagen. Auf den neun Stockwerken sind je acht Dreizimmer- und eine Vierzimmerwohnung, im Dachgeschoß sechs kleinere Dreizimmer- und eine Vierzimmerwohnung untergebracht.

Typisch für holländische Verhältnisse ist der Raum hinter der Küche: ein Mehrzweckraum, der als Vorratskammer oder als Waschraum für kleine Kinder dient. Ins Bad, das keine Badewanne, sondern eine Dusche und einen Waschtisch enthält, gelangt man durch die Küche, das WC oder bei einzelnen Grundrissen direkt von einem Schlafzimmer aus. Diese Lösung scheint nicht zu befriedigen; auch die Beziehungen zwischen Küche und Wohn-Eß-Raum sind nicht ideal, wie bei nahe überall bei jenen Grundrissen, bei denen die Küche an der Rückfassade und das Wohnzimmer an der Vorderfassade liegen. Es ist zu hoffen, daß sich mit der Zeit jene Lösung durchsetzt, welche die Küche ins Innere des Hauses nimmt, sie in direkte Beziehung zum Eßraum setzt und sie mit künstlicher Entlüftung und Beleuchtung versieht.

